

## Korrespondenz des Kasperl.

Herrn L... hier. Ihre humoristische Erzählung haben wir mit betrübtem Herzen durchgelesen.

Fräulein Elise N.. Sein Sie unbesorgt, Mr. Schakle ist weder Ihr Bräutigam noch der Geliebte Ihrer Freundin.

Herrn S—n. Sie vertrauen uns, daß man den Prospekt unseres Werksens zu marktshreierisch finde! Sollten wir vielleicht unsern Kasperl mit einem Trauermarsch und Fakselzug beim Publikum einführen, oder mit himmelhohen Versprechungen? Wer den Spas und die Satiren im Prospektus nicht versteht, dem rathen wir überhaupt ab, unsern K. i. F. zu lesen.

Mr. B—d. Ihr satirisches Bild enthält Persönlichkeiten. Warum geben Sie Ihrem Gegner nicht lieber gleich eine Ohrfeige?

Herr Kra... in Gz. Sie fragen, warum wir keine Pränumeration annehmen? — Wir wollen dem Publikum nicht die Kaze im Sak verkaufen.

Madame Henriette P... Sie wünschen etwas Näheres über die Herausgeber zu erfahren. — Es freut uns, über die Persönlichkeit der beiden jungen Männer nur Günstiges sagen zu können. Puy hat einen etwas schiefen Mund, schielende Augen, rothe Haare und dito Lippen, aber sonst recht angenehme Züge. Lurian hingegen ist schlank und mager, und kann im Schatten seiner klassischen Nase sämtliche Exemplare des K. i. F. beherbergen. Rückfichtlich ihres Charakters ist der einzige Unterschied zu bemerken, daß Puy die Frankfurter immer mit, Lurian hingegen stets ohne Kren ist.

Herrn B—t hier. Auf Ihre Anfrage bemerken wir, daß die Bilder zum 1., 2. und 3. Hefte (mit Ausnahme der »Kunstausstellung«) von den Herausgebern angegeben wurden, durch welche Erklärung wir jedoch keineswegs das Verdienst der Künstler, was die höchst gelungene Ausführung der angegebenen Ideen anbelangt, im Geringsten schmälern wollen.

